

# Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **94 (1987)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mode

## Ratti stellt «waschmaschinenfeste» Schurwoll-Drucke vor

Ratti, eine der führenden Firmen im Druckbereich, ist wieder eine interessante Produktentwicklung gelungen: zur Interstoff stellte Ratti «waschmaschinenfeste» Drucke aus reiner Schurwolle vor.

Die «Ratti 7»-Kollektion zeigt fünf Wollsiegel-Druckqualitäten mit insgesamt über 60 Entwürfen für die Saison H/W 88/89. Die Grundtypen sind: «Lana Crêpon», «Lana Jacquard», «Lana Vittoria» – eine Twill-Webart – «Lana Lame» und «Lana Mussola». Ratti wählte die «Lana Mussola» (Mousseline), die einfachste Webart und mit 170 lm auch die leichteste, um «waschmaschinenfeste» reine Schurwolle einzuführen.

Die Entwicklung dieses Programms hat 3 Jahre gedauert und mehr als eine Milliarde Lire wurden investiert. Die Forschungen und Entwicklungen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem IWS durchgeführt – sowohl in Italien als auch im IWS-Entwicklungszentrum in Ilkley in England.

Das Ergebnis dieser Entwicklung ist die Garantie, dass Drucke auf reiner Schurwolle ihre Farbkraft behalten, widerstandsfähig sind gegen häufiges Waschen bei einer Waschmaschinentemperatur von 40 Grad (im Wollwaschgang). Die Qualität und Farbtintensität bleiben erhalten. Einlaufen und Verfilzen können ausgeschlossen werden.

Die Entwürfe für H/W 88/89 reichen von einfachen, kleinen Tüpfchen und Karos bis hin zu Blumen und regenbogenfarbigen Paisleys. Es gibt variierte und modernisierte Paisleys, Streifen, Schottenkaros und grossflächige Blumenmuster, wobei Rosen dominieren.

Die neuen Qualitäten und Druck-Dessins wurden bereits sehr positiv aufgenommen. In Deutschland und England wurden seit längerer Zeit «waschmaschinenfeste» Qualitäten gefordert. Wolldrucke in Japan werden als stark im Kommen beurteilt, ebenso in den USA. Aber in Italien, Rattis heimischem Markt, wird ein grosser Erfolg in der ersten Saison erwartet.

Als Hersteller von mehr als 6 Millionen qm Stoff (aus Naturfasern) im Jahr gehört Ratti zu den grössten Stoffherstellern mit einem Umsatz von über 190 Billionen Lire in 1986.

Waschmaschinenfester «Lana Mussola», ein geschmeidiger Stoff aus reiner Schurwolle, hat Klasse, ist praktisch, pflegeleicht und erfüllt zwei der wichtigsten Forderungen dieser Saison: schöner Fall und Geschmeidigkeit. Auch die natürlichen Eigenschaften der reinen Schurwolle, sich von Knitterfalten zu erholen, als auch der Tragkomfort werden keineswegs beeinträchtigt.

Ratti hat in der ersten Hälfte dieses Jahres eine bemerkenswerte Ausstellung einzigartiger Kaschmir-Stoffe und Paisley-Schals eröffnet. Sie ist in der schönen, geschmackvoll restaurierten Como-Villa zu sehen.

IWS-Produktmanagement DOB

## Neue Welle in der Gestaltung von Schottenstoffen



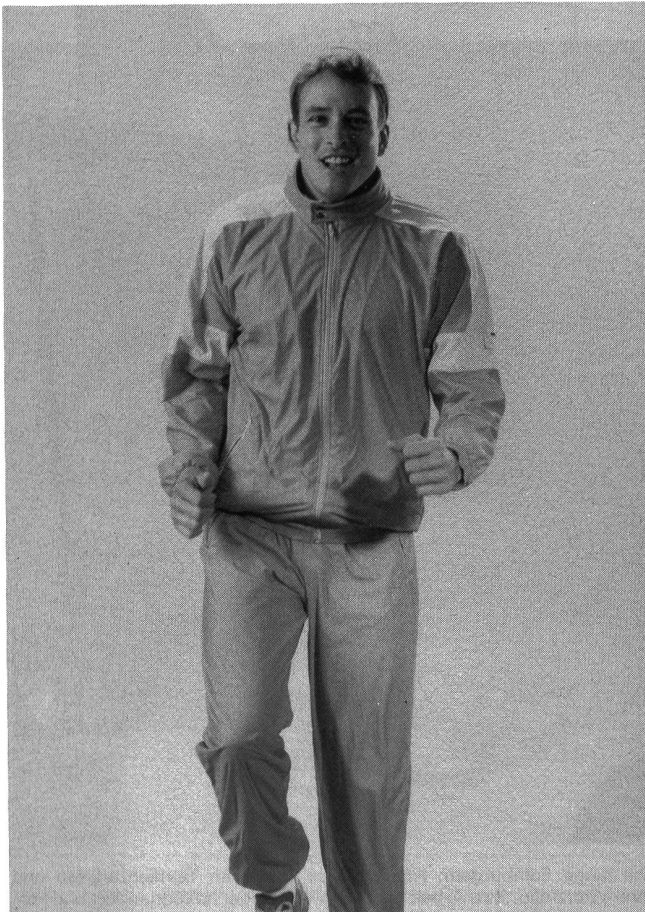
Die junge Edinburgerin Nicola Carey mit ihren Textilentwürfen und ihrem Portfolio. Ihre Arbeit ist etwas vergangenheitsorientiert und wertet viele Motive und Entwürfe viktorianischer Valentinsgrüsse, die den heutigen Strömungen auf dem Sektor der Grusskartengestaltung entsprechen.

Schottland ist bereits seit langem für erlesene Textilien bekannt, und nach dem Erfolg der «Scotfree Two» zu schliessen, einer neuen Ausstellung der Arbeiten von mehr als 100 Absolventen der fünf schottischen «Colleges of Art», wird gewiss auch die neue Generation schottischer Gestalter diese Tradition fortsetzen.

Die Ausstellung wurde zu Beginn dieses Jahres von der berühmten Textiliengestalterin Zika Ascher eröffnet und mit Förderung seitens führender einschlägiger Hersteller wie Coats Viyella, Austin Reed, der Edinburgh Woollen Mill, Indesign und der Next-Gruppe von der Scottish Development Agency organisiert. Ein eindrucksvoller Ausschuss von Textiliengestaltern und Modeschöpfern wählte die 12 Aussteller, deren Werke von besonderem Interesse waren. Sie werden die Ideacom in Mailand, Italiens wichtigste Textilienausstellung, im Oktober besuchen und hoffen auch gegen Ende dieses Jahres auf die Internationale Ausstellung für Textiliengestaltung in Tokio zu reisen.

Scottish Trade Centre,  
17 Cockspur Street, London SW1

## Laufbekleidung für das ganze Jahr



Die neue Laufbekleidung für die kältere Jahreszeit: Gamex-Micro/Thermo der Chr. Eschler AG, Bühler/Schweiz. Ein Thermovlies zwischen der Aussenschicht und dem Futterstoff hält den Träger warm. Der modische Pfiff: Ein Crinkle-Effekt, erzielt durch ein spezielles Ausrüstverfahren.

Modell: Merboso AG, Sursee/Schweiz  
Foto: Primo W. Imhof, Zürich

Immer mehr Menschen laufen und joggen das ganze Jahr. Dazu brauchen sie die richtige Bekleidung. Speziell in den kälteren Jahreszeiten muss die Bekleidung warm halten, um alle Körperfunktionen zu gewährleisten. Der Stoff für diese Bekleidung spielt dabei eine zentrale Rolle: Er soll nicht einengen, sondern völlige Bewegungsfreiheit gewährleisten, aber trotzdem modisch sein. Die Tricotfabrik Chr. Eschler AG, in Bühler/Schweiz, hat für diese Bekleidung eine Lösung gefunden: Gamed-Micro Thermo.

### Die Funktion

Basis für diese Neuentwicklung ist die bewährte Gamex-Micro Maschenware. Gewirkt aus feinstfibrilligen Polyester-Garnen der Rhodia AG, elastisch, mechanisch verdichtet und mit einer hauchdünnen, microporösen Direktbeschichtung versehen. Dieses spezielle Beschichtungsverfahren mit verschiedenen Beschichtungsstärken ermöglichen dem Stoff, sich den jeweiligen klimatischen Bedingungen anzupassen, je nach Anforderung und Bekleidungseinsatz.

Wichtige Eigenschaften von Gamex-Micro sind:

- wind- und wasserabweisend
- wasserdampfdurchlässig und atmungsaktiv

- luftdurchlässig
- strapazierfähig
- pflegeleicht (maschinenfest bei 40 °C/104 °F)

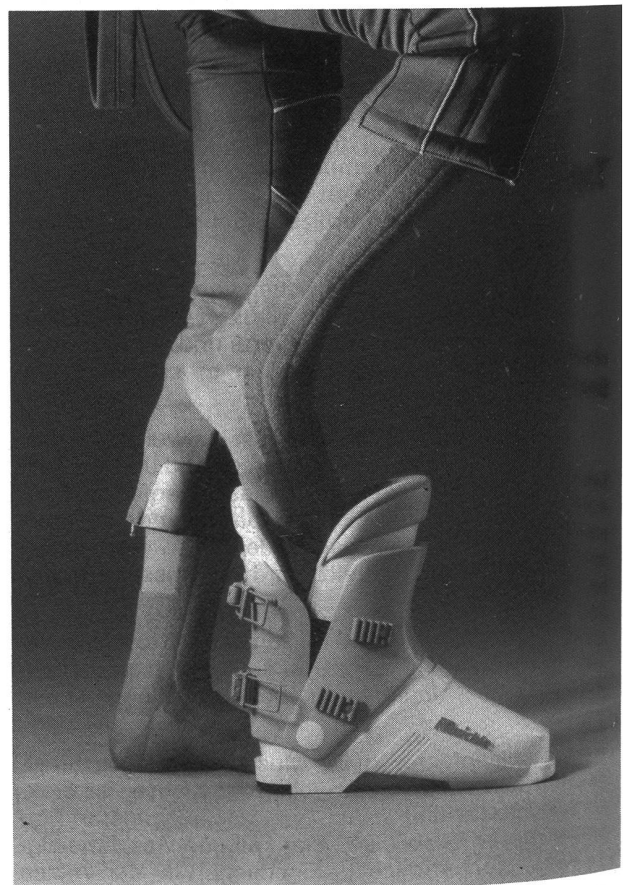
### Gamex-Micro Thermo

Neu ist nun auch eine Thermo-Variante entwickelt worden. Zwischen die Aussenschicht und dem Futterstoff aus Polyester-Stapelfaser wird mit einem neuen Punkt-klebeverfahren ein Thermovlies eingesetzt. Alle Funktionen des Stoffes bleiben auch bei strenger körperlicher Betätigung erhalten. Im Gegenteil, eine zusätzliche Eigenschaft wird erreicht: Das permanente Luftpolster in der feinen, voluminösen Vliesschicht sorgt für einen Thermo-Effekt, der Körper bleibt warm.

Sportbekleidung soll auch modisch sein. Dank einer Spezialausrüstung ist es möglich, diesen Sportstoff mit einer Crêpe-Aussenseite zu versehen.

Chr. Eschler AG Tricot  
9055 Bühler

### Weltneuheit: Skisocke für bessere Skiführung



Snow Speed Skisocke von Rohner mit völlig neuartigen Eigenschaften, die besseren Komfort und exaktere Skiführung ermöglichen.

Der moderne Skischuh verfügt bekanntlich über einen Hintereinstieg – ein Prinzip, das sich seit einiger Zeit durchgesetzt hat. Nun hat auch der weltweit führende Sportsockenhersteller, Jacob Rohner (mach dich auf die

ner-Socken), die Snow Speed Socke auf den Markt bracht, die auf den neuen Trend in der Skischuh-Konzeption Rücksicht nimmt: mit einer Ferse, die sich verzieht und kaum mehr textile Spannungen zulässt, mit einer Passform, die Falten eliminiert und trotz engen «Raumverhältnissen» im Skischuh für optimalen Komfort sorgt und mit einer Plüschaustrüstung, die sich durch charakteristische «Kanäle» auszeichnet. Damit ergibt die neue Snow Speed Skisocke für ein behagliches Mikroklima im Vollkunststoff-Skischuh. Neben der ausgefeilten Konstruktion ist nicht zuletzt auch die hohe Materialqualität dieser Rohnersocke verantwortlich, bei der Naturfasern eine dominierende Rolle spielen (Schurwolle!). Hinter dieser neuesten Sportsocke steckt natürlich nicht nur das grosse Know-how eines erfahrenen Sockenmachers, sondern auch die Erfahrung der schweizerischen Ski-Asse, die auf diesen Socken im letzten Winter etliche Weltmeisterschafts-Medallien gewonnen. Der Test der Snow Speed Skisocke verlief somit positiv ausgefallen...

Jacob Rohner AG, Balgach

arbeitsbegeisterte den Strickwettbewerb «Mein schönster Pullover» ins Leben gerufen. Das Konzept basiert auf dem Gedanken, der Handarbeitsbranche einen Impuls zu vermitteln und mit Hilfe eines Multiplikatoreffektes Stricken wieder stärker ins Gespräch zu bringen.

Bei der bundesweiten Aktion erhalten Handarbeitsgeschäfte die Möglichkeit, im Rahmen des Wettbewerbs den Aufmerksamkeitswert ihres Geschäftes zu erhöhen. Zudem werden die Einzelhändler mit begleitenden Werbemaßnahmen von der Heckmann GmbH unterstützt. Mitmachen können Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland und Europa, denen Handarbeiten Spass machen. Die ersten drei Gewinnermodelle werden mit Geldpreisen belohnt (1. Preis: DM 3 000.—, 2. Preis: DM 2 000.—, 3. Preis: DM 1 000.—), 4.–6. Preis ist je eine Strickmaschine, ausserdem gibt es für Platzierte weitere 99 Sachpreise.

Neu ist auf der «handarbeit '88» auch, dass die gewohnte Internationale Trendmodeschau durch eine stationäre Modellschau abgelöst wird. Sie präsentiert sich in Halle 13 auf einer Sonderfläche. Auf diese Weise wird einem weitaus grösseren Teilnehmerkreis unter den «handarbeit»-Ausstellern die Chance geboten, ihre Strickmodelle zu zeigen. Die Fachbesucher wiederum können durch diese Art der Modellpräsentation Farbe, Struktur und Qualität der Garne ganz aus der Nähe und mit Müsse fachmännisch begutachten.

Kontaktadresse:  
Heckmann GmbH  
Messen + Ausstellungen  
«handarbeit»-Messeleitung  
Kapellenstrasse 47  
6200 Wiesbaden

## Tagungen und Messen

### «handarbeit» 1988 im April Strickwettbewerb mit Multiplikatoreffekt

Die Frage, 1988, vom 14.–17. April, findet in Köln die «handarbeit», 6. Internationale Fachmesse Textiles Gewebes statt. Mehr als 200 Aussteller zählt der Wiesbadener Messeveranstalter Heckmann GmbH rund ein halbes Jahr vor Messebeginn. Die «handarbeit '88» wird übrigens wie 1980 bei der ersten Kooperationsveranstaltung zwischen Heckmann GmbH und KölnMesse wieder in Halle 13 (ca. 30 000 m<sup>2</sup> Bruttoausstellungsfläche) durchgeführt.

Wegen der schwierigen Marktsituation hatten sich die Vertreter des deutschen Grosshandels gerade während der Sommermonate mit einer Messebeteiligung für die bevorstehende «handarbeit» recht schwer getan. Inzwischen ist der deutsche Grosshandel dennoch vertreten. Aus Marketingperspektive sicherlich eine wichtige Entscheidung, da auch 1988 ausländische Aussteller auf der Messe wieder stark vertreten sein werden.

Der neu konstituierte Messebeirat und der Veranstalter haben für die nächste «handarbeit» eine Reihe von messegleitenden Sonderaktivitäten: Die Messeleitung hat in Zusammenarbeit mit dem BTE (Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels e.V.) für kreative Hand-

### 58. Interstoff – Frankfurt, vom 27. bis 29. Oktober 1987

#### COTTON SERVICE CENTER zum 40. Mal auf der Interstoff

Zum 40. Geburtstag des Cotton Service Center zeigten knapp 500 Weber, Drucker, Wirker und Stricker aus 22 Ländern rund 6000 Baumwollstoffe.

Das breite Informationsgebiet lockte insgesamt 2615 Firmen aus 54 Ländern, meist mit mehreren Einkäufern, in das Cotton Service Center. Schon der erste Messetag verlief recht stürmisch. Mehr als 1100 Firmen besuchten den Baumwollstand – eine volle Bestätigung dessen, was sich bereits auf den Vormessen deutlich abzeichnete: der Winter 88/89 – eine sehr gute Saison für Baumwolle.

Samtliche Baumwollstoffe, allerdings in neuer Optik und Ausrüstung, waren besonders stark gefragt.

Lebhaftes Interesse galt auch den Stoffen mit feinen, engen und regelmässigen Oberflächenstrukturen und den Doppelgeweben. Wattierte, gesteppte, gerauhte und geschmirlgelte Oberflächen geben den winterlichen Charakter. Auch bei Basics ist oft eine Seite geraucht, die andere beschichtet, um den kalten Tagen Rechnung zu tragen.